

Curriculum

Berufsfachschule

Gestaltungstechnische Assistenz

Schwerpunkt Mode/Design

Berufsbezogener Lernbereich

An der Erarbeitung des Curriculums haben mitgewirkt:

Herr Christoph Reuter	BbS III Halle
Frau Cornelia Kappe	BbS III Halle
Frau Claudia Pohle	BbS III Halle
Frau Antje Heinz-Gerken	BbS III Halle
Frau Christine Böge	BbS III Halle
Herr Dr. Thomas Schubert	BbS III Halle
Herr Thomas Trebstein	BbS III Halle

Das Curriculum wurde 2012 überarbeitet.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Aufgaben und Ziele des Bildungsganges	4
2 Didaktische Grundsätze	7
3 Inhalte	9
3.1 Übersicht über die Fächer und Lernfelder mit Zeitrichtwerten	9
3.2 Ziele und Inhalte	10
3.2.1 Fach Gestaltung/Design- und Kunstgeschichte	10
3.2.2 Fach Englisch	11
3.2.3 Lernfelder	12

1 Aufgaben und Ziele des Bildungsganges

Die Berufsfachschule Gestaltungstechnische Assistenz, Schwerpunkt Mode/Design, hat das Ziel, Schülerinnen und Schüler zum Berufsabschluss „Staatlich geprüfte Gestaltungstechnische Assistentin/Staatlich geprüfter Gestaltungstechnischer Assistent“ zu führen. Sie erweitert gleichzeitig die Allgemeinbildung und kann darüber hinaus zu einem höheren allgemein bildenden schulischen Abschluss führen. Sie richtet sich dabei nach den für diese Schulform geltenden Regelungen des Schulgesetzes bzw. den Verordnungen des Landes Sachsen-Anhalt. Der berufsbezogene Unterricht basiert außerdem auf bundeseinheitlichen Rahmenvereinbarungen.¹

Die Aufgaben der Berufsfachschule konkretisieren sich in den Zielen:

- eine Berufsfähigkeit zu vermitteln, die Fachkompetenz mit allgemeinen Fähigkeiten
- humaner und sozialer Art verbindet,
- berufliche Flexibilität zur Bewältigung der sich wandelnden Anforderungen in der Arbeitswelt und Gesellschaft auch im Hinblick auf das Zusammenwachsen Europas zu entwickeln,
- die Bereitschaft zur beruflichen Fort- und Weiterbildung zu wecken,
- die Fähigkeit und Bereitschaft zu fördern, bei der individuellen Lebensgestaltung und im öffentlichen Leben verantwortungsbewusst zu handeln.

Diese Ziele werden durch lernfeldorientierte Rahmenrichtlinien beschrieben, welche:

- die schulischen Inhalte nahe an die berufliche Erlebnis- und Erfahrungswelt der Lernenden heranführen, um damit die Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz im Unterricht zu ermöglichen bzw. zu erleichtern,
- das selbstständige Planen, Durchführen und Bewerten von Arbeitsaufgaben in entsprechenden Lernsituationen ermöglichen,
- die Qualität von Unterricht durch mehr Eigenverantwortlichkeit der Lehrenden verbessern und mehr Gestaltungsspielraum scharfen.

Zur Erreichung dieser Ziele muss die Berufsfachschule:

- den Unterricht an einer für ihre Aufgaben spezifischen Pädagogik ausrichten, die Handlungsorientierung betont,
- unter Berücksichtigung notwendiger beruflicher Spezialisierung berufsspezifische und berufsübergreifende Qualifikationen vermitteln,
- ein differenziertes und flexibles Bildungsangebot gewährleisten, um unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen sowie den jeweiligen Erfordernissen der Arbeitswelt und Gesellschaft gerecht zu werden,
- auf die mit Berufsausübung und privater Lebensführung verbundenen Umweltbedrohungen und Unfallgefahren hinweisen und Möglichkeiten zu ihrer Vermeidung bzw. Verminderung aufzeigen.

¹ Sekretariat der Ständigen Konferenz der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK) (Hrsg.): Rahmenvereinbarung über die Ausbildung und Prüfung zur Staatlich geprüften technischen Assistentin/zum Staatlich geprüften technischen Assistenten an Berufsfachschulen. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 30.09.2011; Rahmenvereinbarung über die Berufsfachschulen. Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 28.02.1997 i. d. F. vom 07.12.2007.

Die zweijährige Vollzeitausbildung bietet ein praxisorientiertes Fundament für die Tätigkeit als Modedesignerin/Modedesigner, Direktrice in Entwurf, Schnitt und Fertigung in allen Bereichen der Bekleidungsindustrie, Stylistin/Stylist, Einkäuferin/Einkäufer bzw. Substitutin/Substitut im Textileinzelhandel oder Fachkraft in Moderedaktionen.

Die Staatlich geprüfte gestaltungstechnische Assistentin/der Staatlich geprüfte gestaltungstechnische Assistent Schwerpunkt Mode/Design verfügt mindestens über folgende berufliche Qualifikationen:

Beachten der Vorschriften zur Arbeitssicherheit und Regeln der Arbeitshygiene, Handhaben der persönlichen Schutzausrüstung, der Sicherheits- und Brandschutzeinrichtungen,

Beachten der Verhaltensweisen bei Unfällen, Ergreifen von Maßnahmen der Ersten Hilfe,

Beachten der Vorschriften zum Umweltschutz, Vermeiden von Umweltbelastungen, rationelles Einsetzen der bei der Arbeit verwendeten Energie,

Einsetzen, Pflegen und Instandhalten der Arbeitseinrichtungen und Arbeitsmittel,

Kennzeichnen, Aufbewahren, Handhaben und Entsorgen von Arbeitsstoffen,

Erarbeiten von Arbeits- und Betriebsanleitungen, Auswerten und Dokumentieren von Arbeits-/Prüfungsergebnissen,

Entwickeln und Darstellen von Lösungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung ästhetischer, technischer, wirtschaftlicher Bedingungen,

Umsetzen von Entwürfen als Realisationsvorgaben in unterschiedlichen Techniken,

Planen und Durchführen von material- und verfahrensabhängigen Realisierungen,

Vorbereiten und Betreuen von Fachberatungen zwischen Auftragnehmer und Auftraggeber,

Analysieren, Entwickeln und Realisieren von Gestaltungskonzepten unter Berücksichtigung der Grundzüge der Werbelehre sowie der rechtlichen Vorschriften,

Zeichnerisches Darstellen modischer Bekleidung für Damen, Herren und Kinder,

Erstellen der Grundschnitte von Maßtabellen,

Modisches Abwandeln und Gradieren von Schnitten,

Erstellen und Optimieren von Schnittbildern,

Handhaben und rationelles Einsetzen konfektioneller und nähtechnischer Einrichtungen,

Entwerfen und Gestalten von Kollektionen,

Anwenden der Technik der Fotografie,

Auswählen von Materialien und Herstellungstechniken unter Beachtung ökonomischer Aspekte,

Entwickeln von Marketingstrategien,

Herstellen von Kleidungsstücken aus Modellentwürfen,

Beurteilen und Verwenden von textilen Stoffen unter Berücksichtigung des Modetrends und der Bekleidungspsychologie,

Mitwirken an der Konzeption von Druckerzeugnissen und Digitalmedien,

Computergestütztes Erstellen von gestalterischen Entwürfen,

Übernehmen und Gestalten von Text-, Grafik- und Videodaten, Kombinieren diese unter grafischen Aspekten für Print- und Digitalprodukte,

Anwenden der Grundlagen der Farb- und Raumgestaltung bei der Umsetzung von Kundenwünschen,

Anwenden unterschiedlicher Fototechniken, Erfassen und Bearbeiten analoger sowie digitaler Bilddaten, auftragsbezogenes Ausgeben der Ergebnisse,

Gestalten von Objekten aus verschiedenen Werkstoffen nach eigenen und vorgegebenen Entwürfen und Zeichnungen für Präsentationen,

Nutzen von Geräten und Zubehör der Audio-, Video- und Bildwiedergabetechnik, Konfigurieren von Gerätekomponenten und Geräten, Verbinden zu Systemen, Erfassen und analoges sowie digitales Übertragen der gewonnenen Daten,

Anwenden von Planungstechniken und Erstellen von Gestaltungsentwürfen,

Treffen von Entscheidungen für Produkte unter technologischen und ökonomischen Aspekten,

Veranlassen, Koordinieren und Kontrollieren von Produktionen sowie deren Weiterverarbeitung,

Anwenden von Kenntnissen zu Urheber-, Nutzungs- und Persönlichkeitsrechten sowie Regelungen zum Datenschutz unter Einbeziehung des Wissens zu Medien- und Lizenzrechten,

Verwenden von englischsprachigen Unterlagen,

tätigkeitsbezogenes Kommunizieren in englischer Sprache.

2 Didaktische Grundsätze

Ein curricularer Ansatz, die berufliche Handlungskompetenz auszuprägen, ist mit dem Lernfeldkonzept gegeben. Durch didaktische Reflexion und Aufbereitung entstehen aus den **Handlungsfeldern** Lernfelder. Mit den **Lernfeldern** werden Aufgaben aus der beruflichen Realität der Lernenden in der Berufsfachschule didaktisch aufbereitet und in entsprechende unterrichtliche **Lernsituationen** umgesetzt.

Es ist Aufgabe der einzelnen Schule, im Rahmen der vorgegebenen Lernfelder Lernsituationen zu erarbeiten (Schulcurriculum bzw. didaktische Jahresplanung). Dabei werden individuelle Lernbedürfnisse der Schülerinnen und Schüler, das Schulprofil und die regionalen Besonderheiten berücksichtigt.

Für das Lehrkräfteteam bedeutet das:

- systematisch berufliche Handlungsfelder unter Berücksichtigung persönlicher und gesellschaftlicher Aspekte zu analysieren,
- angestrebte Kompetenzen bei weiterer fachlicher Zuordnung ausdifferenzieren,
- konkrete Lernsituationen zu entwickeln,
- handlungsorientierte Lehr- und Lernarrangements festzulegen,
- abgestimmte Weiterentwicklung der Lehr- und Lernprozesse vorzunehmen.

Die im Kapitel 1 aufgeführten Ziele sind auf die Entwicklung von Handlungskompetenz gerichtet. Diese wird hier als die Bereitschaft und Fähigkeit des Einzelnen verstanden, sich in gesellschaftlichen, beruflichen und privaten Situationen sachgerecht, durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Handlungskompetenz entfaltet sich in den Dimensionen von Fachkompetenz, Humankompetenz und Sozialkompetenz.

Fachkompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit auf der Grundlage fachlichen Wissens und Könnens Aufgaben und Probleme zielorientiert, sachgerecht, methodengeleitet und selbstständig zu lösen und das Ergebnis zu beurteilen.

Humankompetenz bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit als individuelle Persönlichkeit die Entwicklungschancen, Anforderungen und Einschränkungen in Familie, Beruf und öffentlichem Leben zu klären, zu durchdenken und zu beurteilen, eigene Begabungen zu entfalten sowie Lebenspläne zu fassen und fortzuentwickeln. Sie umfasst personale Eigenschaften wie Selbstständigkeit, Kritikfähigkeit, Selbstvertrauen, Zuverlässigkeit, Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. Zu ihr gehören insbesondere auch die Entwicklung durchdachter Wertvorstellungen und die selbstbestimmte Bindung an Werte. **Sozialkompetenz** bezeichnet die Bereitschaft und Fähigkeit soziale Beziehungen zu leben und zu gestalten, Zuwendungen und Spannungen zu erfassen, zu verstehen sowie sich mit anderen rational und verantwortungsbewusst auseinander zu setzen und zu verständigen. Hierzu gehört insbesondere auch die Entwicklung sozialer Verantwortung und Solidarität. Methoden-, Lernkompetenz und kommunikative Kompetenz sind integrale Bestandteile von Fach-, Human- und Sozialkompetenz. Es sind Akzentuierungen, die für die Entwicklung von Handlungskompetenz prägnant sind.

Für die Entwicklung von Handlungskompetenz sind methodische Ansätze eines handlungsorientierten Unterrichts mit folgenden Orientierungspunkten geeignet:

- Didaktische Bezugspunkte sind Situationen, die für die Berufsausübung bedeutsam sind (Lernen für Handeln).
- Den Ausgangspunkt des Lernens bilden Handlungen, möglichst selbst ausgeführt oder aber gedanklich nachvollzogen (Lernen durch Handeln).
- Handlungen werden von den Lernenden möglichst selbstständig geplant, durchgeführt, überprüft, ggf. korrigiert und schließlich bewertet.

- Handlungen fördern ein ganzheitliches Erfassen der beruflichen Wirklichkeit (technische, sicherheitstechnische, ökonomische, rechtliche, ökologische, soziale Aspekte einbeziehen).
- Handlungen integrieren die Erfahrungen der Lernenden und werden in Bezug auf ihre gesellschaftlichen Auswirkungen reflektiert.
- Handlungen beziehen soziale Prozesse der Interessenklärung oder Konfliktbewältigung, ein.

Mit der Einführung der Rahmenrichtlinien mit Lernfeldstruktur in der Berufsfachschule wird das Konzept der Handlungsorientierung zu Grunde gelegt. Eine bisher fast ausschließlich fachsystematische Strukturierung wird durch eine handlungssystematische - an beruflichen Tätigkeits- und Handlungsfeldern orientierte - Struktur ersetzt bzw. ergänzt.

3 Inhalte

3.1 Übersicht über die Fächer und Lernfelder mit Zeitrichtwerten

Unterrichtsfächer, Lernfelder	Jahresstunden	
	Klasse I	Klasse II
Berufsübergreifender Lernbereich		
Deutsch	40	40
Sozialkunde	40	40
Sport	40	40
Religion oder Ethik	40	40
	160	160
Berufsbezogener Lernbereich		
<u>Gestaltung/Design- und Kunstgeschichte</u>	160	160
Englisch	40	40
Lernfelder:		
Technologische Verfahren erkunden und anwenden	80	80
Marketingstrategien entwickeln, Projekte planen und durchführen	80	80
Objekte fotografisch darstellen und gestalten	80	80
<u>Modeprodukte gestalten</u>	120	120
Modeprodukte fertigen	200	200
Objekte künstlerisch darstellen und gestalten	80	80
Modegrafiken gestalten	120	120
Werbemittel gestalten	80	80
Wahlpflichtangebote	80	80
	1120 (540 FP) ¹⁾	1120 (540 FP) ¹⁾
Unterrichtsstunden pro Jahr	1280	1280

¹⁾Die in Klammern gesetzten Unterrichtsstunden weisen den Anteil an fachpraktischem Unterricht aus, für den nach den Vorgaben des Erlasses zur Unterrichtsorganisation in der jeweils geltenden Fassung Teilungsstunden zugewiesen werden.

3.2 Ziele und Inhalte

3.2.1 Fach Gestaltung/Design- und Kunstgeschichte

ZRW: 320 Stunden

Schuljahr: 1 und 2

Thema: Technische und technologische Grundlagen des Gestaltens

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen und nutzen Materialien und Werkzeuge, entscheiden über den adäquaten Einsatz.

Inhalte:

- Werkzeuge
- Materialkunde
- Trennverfahren
- Verbundverfahren
- Beschichtungsverfahren

Thema: Gestaltungen verstehen

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- beobachten und erfassen die Umwelt unter gestalterischen Gesichtspunkten,
- erkennen und verinnerlichen Wahrnehmungsprozesse ,

Inhalte:

- Grundlagen der Formenlehre
- Grundlagen der Farbenlehre
- Wahrnehmungspsychologie
- Kommunikationsprozess

Thema: Gestaltungsprozesse kennen

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen den Gestaltungsprozess
- visualisieren Gestaltungen

Inhalte:

- Phasen des Gestaltungsprozesses
- Kreativitätstechniken
- Motivationstechniken
- Entwurfstechniken
- Darstellungstechniken
- Präsentationstechniken

Thema: Kunst und Design im gesellschaftlichen und historischen Kontext

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- setzen sich mit den politischen, wirtschaftlichen, geistigen und sozialen Bedingungen der verschiedenen Epochen auseinander,
- unterscheiden historische Bedingtheit und zeitübergreifende Unbedingtheit für gegenwärtige ästhetische Prozesse und Produkte.

Inhalte:

- Kunst- und Designbegriff
- Bezüge zwischen bildender Kunst, Kunsthandwerk und Design
- Stilepochen und Stilrichtungen

Thema: Kunstwerke rezipieren und interpretieren

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen anhand von typischen Merkmalen Kunst- und Designwerke zu,
- sind in der Lage Fachtermini zu verwenden,
- vertreten ihren eigenen Standpunkt und verhalten sich tolerant gegenüber neuen gestalterischen Tendenzen.

Inhalte:

- Rezeptions- und Interpretationsmethoden
- Werkbetrachtung

Hinweise zum Unterricht:

Die Inhalte der Themen sollen in enger Verbindung mit den Lernfeldern behandelt werden.

Der Besuch diverser Ausstellungen, das Anlegen von Sammlungen, das Gestalten von Referaten wird empfohlen.

3.2.2 Fach Englisch

ZRW: 80 Stunden

Dem Unterricht sind die Berufsfachschul-Rahmenrichtlinien für das Fach Englisch zugrunde zu legen.

3.2.3 Lernfelder

Lernfeld: Technologische Verfahren erkunden und anwenden

ZRW: 160 Stunden

Schuljahr: 1 und 2

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden die verschiedenen Werkstoffe und ihre Einsatzmöglichkeiten,
- analysieren Materialproben und erkunden die Gebrauchseigenschaften,
- ordnen textilen Flächen passende Garne zu,
- kennen die zur Herstellung von Bekleidung benötigten Maschinen und beachten dabei das Zusammenwirken von Werkstoffen und Arbeitsmitteln,
- kennen die technologische Schrittfolge zur Erstellung einzelner Bekleidungssteile,
- planen Arbeitsschritte nach ökonomischen und ökologischen Gesichtspunkten und sind in der Lage, sie zu kontrollieren und auszuwerten (Nachhaltigkeit),
- verfügen über Kenntnisse zur Unfallverhütung und halten die Sicherheitsvorschriften ein,
- kennen verschiedene klassische und aktuelle Veredelungsverfahren,
- kennen wichtige Bestimmungen des Textilkennzeichnungsgesetzes sowie Verbraucher- und Pflegesymbole.

Inhalte:

- textile Faserstoffe (Naturfaserstoffe, Chemiefaserstoffe u. a.)
- textile Fäden (Zwirne, Nähfäden, Feinheitsberechnungen)
- Maschinen und Geräte
- textile Flächen (Gewebe, Maschenware, Faser- und Verbundstoffe)
- Textilveredlung
- Umweltprobleme, Umweltschutz
- Einsatzmöglichkeiten der verschiedenen Werkstoffe
- Optimierung des Materialeinsatzes
- Textilpflege

Lernfeld: Marketingstrategien entwickeln, Projekte planen und durchführen

ZRW: 160 Stunden

Schuljahr: 1 und 2

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- erfassen die Beziehungen zwischen den Unternehmen und der Volkswirtschaft,
- verstehen die Bedeutung klar definierter Marketingziele als Teil der Unternehmensziele und erkennen die Bedeutung des Marketings als Kernpunkt der Unternehmensstrategie,
- besitzen einen Überblick über produkt-, preis-, distributions- und kommunikationspolitische Maßnahmen und über grundsatzstrategische Entscheidungsinstrumente,
- kennen die rechtlichen und freiwilligen Regelungen der Branche,
- kennen Abläufe betrieblicher Geschäftsprozesse,
- sind in der Lage, ein Briefing zu erstellen, auszuwerten und zu bearbeiten,
- überprüfen Konzepte hinsichtlich werbe- und medienrechtlicher Vorschriften,
- verstehen Werbung als Teil der Kommunikationspolitik,
- kennen die kommunikationspolitischen Instrumente und wenden sie an
- begreifen die Marketingkonzeption eines Unternehmens als wesentliche Voraussetzung für den Unternehmenserfolg in der Marktwirtschaft,
- analysieren die Bedingungen am Markt und leiten Werbeziele zur Marktschaffung, Markterhaltung und Marktausweitung ab,
- führen fallorientierte Marktforschung durch und werten die Ergebnisse aus,
- entwickeln aufgrund unternehmensspezifischer Daten ein Marketingkonzept und präsentieren dieses in geeigneter Form,
- führen Methoden des Projektmanagements für eine strukturierte Vorgehensweise auftragsgerecht aus und wenden diese zur Umsetzung von Projekten erfolgreich an,
- lösen eine Projektaufgabe selbstständig oder im Team unter Beachtung gesetzlicher und sicherheitstechnischer Bestimmungen,
- sind in der Lage, den Handlungsprozess und das Handlungsprodukt unter arbeitsorganisatorischen, technischen, ökonomischen und ökologischen Aspekten zu beurteilen und zu bewerten.

Inhalte:

- Grundlagen des Wirtschaftens
- rechtliche Grundlagen (Vertragsrecht, Medienrecht, Urheberrecht)
- betriebliche Geschäftsprozesse (allgemeine Verwaltung, Einkauf, Verkauf)
- Marketinggrundlagen
- Marketingkonzepte und Prozesse (Public Relation, Sales Promotion, Produktwerbung)
- Kreativitätstechniken
- Briefing
- Präsentation einer Marketingkonzeption
- Projektarbeit

Lernfeld: Objekte fotografisch darstellen und gestalten**ZRW: 160 Stunden Fachpraxis****Schuljahr: 1 und 2****Ziele:**

Die Schülerinnen und Schüler

- besitzen einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung der Fotografie,
- kennen die technischen Grundlagen zur Herstellung analoger und digitaler Bilder und wenden diese an,
- beherrschen Aufnahmemanipulationen mit der Kamera und setzen spezifische Beleuchtungsarten ein,
- wenden ihre gestalterischen Kenntnisse bei der fotografischen Arbeit an und setzen thematische Gestaltungsschwerpunkte fotospezifisch um,
- präsentieren ihre Arbeiten fachspezifisch und sprachlich angemessen,
- sind in der Lage, Filme und Fotos zu entwickeln,
- planen Bildfolgen und Sequenzen und setzen diese gestalterisch um,
- können Aufnahme- und Studiogeräte auswählen, themenspezifisch einsetzen und originelle Lösungsvarianten erarbeiten,
- kennen die rechtlichen Grundlagen ihrer Arbeit und wenden diese an.

Inhalte:

- Grundlagen der Fotografie (Geschichte, physikalische/chemische Grundlagen)
- Bildbeeinflussung durch Kamera- und Beleuchtungstechnik
- thematische Bildgestaltung
- Arbeit im Fotolabor
- digitale Bildbearbeitung
- Bildfolgen- und Sequenzgestaltung
- Studiofotografie
- rechtliche Grundlagen (Urheber-, Persönlichkeitsrecht)
- Arbeitsschutzvorschriften und Umweltschutz

Schuljahr: 1 und 2**Ziele:**

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren die gestalterischen Entwürfe als Grundlage für die schnitttechnische Gestaltung,
- wählen verschiedene Maßermittlungsverfahren aus und wenden diese an,
- entwickeln unter Einhaltung gestalterischer Grundsätze und unter Beachtung der menschlichen Proportionen Bekleidungsprodukte,
- konstruieren Grundschnitte unter Einbeziehung der ermittelten Maße,
- modifizieren die Grundschnitte entsprechend der Entwurfsvorlage und ergänzen sie mit modischen Details.

Inhalte:

- Grundlagen der Schnittkonstruktion (Maßnahmen, Maßarten, Terminologie)
- Grundkonstruktion enger gerader Rock
- Modellierung des Grundschnittes zu verschiedenen Rockmodellen
- Grundkonstruktion einer geraden Hose
- Modifikation des Hosengrundschnittes zu verschiedenen Hosenmodellen
- Umsetzung des eigenen Rock- und Hosenentwurfs
- Grundkonstruktion eines Kleides und eines Hemdes
- Entwicklung verschiedener Kleid-, Blusen-, Korsagen-, Westen- und Jackenmodelle

Lernfeld: Modeprodukte fertigen

ZRW: 400 Stunden Fachpraxis

Schuljahr: 1 und 2

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- beherrschen die technologischen Abläufe der Fertigung mit textilen und nichttextilen Materialien und sind in der Lage, die Fertigungstechnik fachgerecht zu nutzen,
- legen für die Fertigung von Bekleidungsteilen die Arbeitsfolge sowie den Maschineneinsatz fest,
- fertigen Arbeitsproben zu den jeweiligen Modellen sowie Modelle nach eigenen Entwürfen unter Verwendung der gefertigten Schnittteile,
- kalkulieren den Materialaufwand der zu erstellenden Modelle,
- präsentieren ihre Modelle im Rahmen einer Modeschau.

Inhalte:

- Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften
- Handnähtechnik (verschiedene Handsticharten)
- Maschinennähtechnik (verschiedene Maschinennähte)
- Bügel- und Fixiertechnik
- Materialkunde
- Zuschneidetechnik
- Fertigungstechniken zur Rock-, Hosen-, Blusen-, Westen- und Kleiderfertigung
- Arbeitsproben zu den jeweiligen Modellen (Bund, Reißverschlüsse, Kragen, Taschen, modische Details)
- Modelle nach eigenen Entwürfen unter Verwendung der gefertigten Schnittteile nähen
- Qualitätskontrolle und Qualitätssicherung
- Kalkulation
- Präsentation einer Kollektion

Lernfeld: Objekte künstlerisch darstellen und gestalten

ZRW: 160 Stunden

Schuljahr: 1 und 2

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen ihre Umwelt bewusst wahr, können sie in ihrer Vielgestaltigkeit analysieren und zeichnerisch festhalten,
- erproben verschiedene Techniken und Materialien und erfahren so bewusst Impulse für die eigenen Form- und Gestaltungsvorstellungen,
- beobachten die Natur in ihrer Einzigartigkeit und stellen sie in Linie und Struktur dar,
- sind in der Lage, Menschen in ihren Proportionen und anatomischen Besonderheiten zu erfassen,
- sind in der Lage, Gebäude und Innenräume zu erfassen und perspektivisch darzustellen,
- kennen designrelevante Darstellungsmethoden und sind in der Lage, Renderingzeichnungen und erklärende Zeichnungen anzufertigen,
- wenden verschiedene Techniken zur kreativen gestalterischen Darstellung an.

Inhalte:

- Pflanzendarstellungen
- figürliche Darstellung (menschlicher Körper)
- perspektivische Darstellung (Architektur, Landschaft)
- räumliche Darstellung (geometrische Formen, Gegenstände, Stilleben)
- designrelevante Darstellung (erklärende Zeichnung, Renderingzeichnung)
- klassische und experimentelle Gestaltungstechniken
- Design und Redesign

Lernfeld: Modegrafiken gestalten

**ZRW:240 Stunden
davon 120 Stunden Fachpraxis**

Schuljahr: 1 und 2

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- erkunden den menschlichen Körpers durch Proportions- und Funktionsstudien,
- entwickeln schematische Figurine unter Beachtung der realen menschlichen Proportionen,
- fertigen Bekleidungsstudien an,
- analysieren Modenzeichnungen bekannter Modegrafiker,
- fertigen Modezeichnungen unter Beachtung der Darstellungstechniken an,
- entwickeln Entwurfs- und Präsentationsblätter für die Kollektionsdarstellung,
- beherrschen die Darstellungs- und Entwurfsarbeit am PC sowie Vektor- und Bildbearbeitungsprogramme,
- verwenden für die Darstellungen entsprechende Layout- und Präsentationsprogramme,
- strukturieren, bearbeiten und präsentieren Informationen.

Inhalte:

- Anatomie, Funktion und Proportionen des menschlichen Körpers
- Fachausdrücke
- Akt- und figürliches Zeichnen
- Skelett- und Muskelstudium
(den Aufbau und die Gliederung des Kopfes zeichnen und Hände in ihrer Tätigkeit interpretieren und darstellen)
- Funktionsstudien am menschlichen Körper in zeichnerischer Darstellungstechnik bis zur ausführlichen, plastisch-räumlichen Wirkung
- Falten- und Bekleidungsstudien
- Kennenlernen und Anwenden verschiedener grafischer und malerischer Techniken
- Darstellung des menschlichen Körpers in Kunst und Mode-Design analysieren und dokumentieren
- verschiedene Darstellungs- und Ausdrucksmöglichkeiten von Modegrafiken
- zeichnerische Auseinandersetzung mit der Kostümgeschichte
- Entwurfsskizzen zu bestimmten Themen entwickeln
- Ideensammlungen
- Anfertigen von Werkstattzeichnungen
- Kollektionsentwicklung und Kollektionspräsentation
- Präsentationszeichnungen
- Verwendung von Pixel- und Vektorgrafikprogrammen

Lernfeld: Werbemittel gestalten

ZRW: 160 Stunden Fachpraxis

Schuljahr: 1 und 2

Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler

- sind sich der Bedeutung der Schrift als visuellen Informationsträger bewusst,
- kennen Einsatzmöglichkeiten von Schriftart, -größe, -stärke und -duktus, von Zeilenformat und Textanbindung und setzen diese zielgerichtet ein,
- kennen die Bedeutung von Fläche und Format des zu gestaltenden Raumes sowie die verschiedenen Satzarten und ihre Wirkungsweise,
- sind in der Lage, typografische Raster anzuwenden, weiter zu entwickeln oder neue zu entwickeln,
- beherrschen typografische Layouttechniken und wenden sie in konkreten Aufgabenstellungen an, allgemeine Gestaltungsgrundsätze wie z. B. Blickführung, Gewicht, Rhythmus oder Dynamik werden berücksichtigt,
- kennen die Zusammenhänge zwischen Corporate Identity und Corporate Design und verstehen deren Notwendigkeit für Absatzförderung und Öffentlichkeitsarbeit und sind in der Lage, größere Projektarbeiten wie Anzeigenserien, Zeitschriften, Zeitungen, Prospekte, Bücher und typografische Erscheinungsbilder zu entwerfen und auszuführen,
- besitzen Kenntnisse über die Firmenphilosophie, entwickeln und beurteilen Corporate Design, kennen die Bedeutung der Corporate Culture und Corporate Communication,
- entwickeln ein vollständiges Firmenbild und präsentieren dieses in geeigneter Form.

Inhalte:

- Schriften systematisieren
- Schriftentwicklung
- Ordnungsprinzipien von Schriften
- Typografisches Skizzieren (Skelett und Balkenstärke, Monogramm, Label, Buchstabenformen gestalten)
- mit Feder und Pinsel schreiben
- Schriftkonstruktion (Konstruktionsraster, Breitenwerte, Proportionen, optische Täuschungen, Zeichen- und Wortumfeld, optisches Ausgleichen, Grauwert, Zeichenfamilien, handwerkliche Techniken)
- typografisch entwerfen (Fläche und Layout, Kontraste, Blickführung, Gestaltungsraster)
- Entwurfstechniken (Scribble und Rohlayout)
- Gestaltungsmittel (Proportionen und Raumaufteilung, Makrotypografie, optisches Gewicht)
- Mikrotypografie (Lesbarkeit und Lesefreundlichkeit, Schriftmischen, Emotionale Wirkung)
- Gliederungselemente
- Layoutkomposition
- Corporate Identity
- Präsentation
- Umsetzung im Layoutprogramm, Workflow der Printproduktion unter Beachtung technologischer Bedingungen